

Kunst ist für alle da

Privatsammlungen in der Öffentlichkeit

Allgemeine Hintergründe¹

- Öffentliche Privatsammlungen – Entwicklung seit den 1990er Jahren
- Beweggründe – Warum Privatsammler an die Öffentlichkeit gehen
- Möglichkeiten – Formen öffentlicher Privatsammlungen

Die Sammlung Weishaupt als konkretes Beispiel

- Die Sammlung – Sammlung Siegfried und Jutta Weishaupt
- Die Institution – Die kunsthalle weishaupt

¹ Zu den allgemeinen Hintergründen siehe ausführlich:
Gerda Ridler, Privat gesammelt – öffentlich präsentiert, 2012

Öffentliche Privatsammlungen

Entwicklung seit den 1990er Jahren

Überblick über die Eröffnungen privater Präsentationsräume

Sammlung	Öff. Seit
Museum Würth, Künzelsau	1991
Stiftung Ursula Blickle, Kraichtal	1991
Museum Villa Rot, Burgrieden	1992
Kunsthalle Würth, Schwäbisch-Hall	2001
Museum Frieder Burda, Baden-Baden	2004
Kunstraum Alexander Bürkle, Freiburg	2004
Museum Ritter, Waldenbuch	2005
Kunstraum Grässlin, St. Georgen	2006

Sammlung	Öff. Seit
Kunsthalle Weishaupt, Ulm	2007
Kunstwerk, Slg. Alison und Peter W. Klein, Eberdingen-Nussdorf	2007
Sammlung Biedermann, Donaueschingen	2009
Sammlung Froehlich, Leinfelden	2009
Sammlung FER Collection, Ulm	2009
Schauwerk, Sindelfingen	2010
Museum für Aktuelle Kunst, Slg. Hurrele, Durbach	2010
Walther Collection, Burlafingen	2010

Beweggründe

Warum Privatsammler an die Öffentlichkeit gehen

- gemeinnützige Gründe
- Persönliche Gründe
- Pragmatische Gründe
- Prestigeorientierte Gründe

Möglichkeiten

Formen der öffentlichen Privatsammlung ^{1/2}

- Bedingungslose Schenkung
in der Regel eher Nachlässe oder die Übergab einzelner Werke
- Übergabe ist an Bedingungen geknüpft
Beispiel: Stiftung Sammlung Kurt Fried, Ulmer Museum
- Übertragung als (Dauer-)Leihgabe
Beispiel: Sammlung Garnatz, Städtische Galerie Karlsruhe

Möglichkeiten

Formen der öffentlichen Privatsammlung ^{2/2}

- Öffentliche Sammlermuseen
Beispiel: ZKM | Museum für Neue Kunst, Karlsruhe
- Partielle Anbindung an öffentliche Museen
Beispiel: kunsthalle weishaupt, Ulm
- Unabhängige private Museen / Ausstellungsräume
Beispiel: Sammlung FER Collection, Ulm

Öffentliche Privatsammlungen

Entwicklung seit den 1990er Jahren

Überblick über die Eröffnungen privater Präsentationsräume

Sammlung	Öff. Seit	Sammlung	Öff. Seit
Museum Würth, Künzelsau	1991	Kunsthalle Weishaupt, Ulm	2007
Stiftung Ursula Blickle, Kraichtal	1991	Kunstwerk, Slg. Alison und Peter W. Klein, Eberdingen-Nussdorf	2007
Museum Villa Rot, Burgrieden	1992	Sammlung Biedermann, Donaueschingen	2009
Kunsthalle Würth, Schwäbisch-Hall	2001	Sammlung Froehlich, Leinfelden	2009
Museum Frieder Burda, Baden-Baden	2004	Sammlung FER Collection, Ulm	2009
Kunstraum Alexander Bürkle, Freiburg	2004	Schauwerk, Sindelfingen	2010
Museum Ritter, Waldenbuch	2005	Museum für Aktuelle Kunst, Slg. Hurre, Durbach	2010
Kunstraum Grässlin, St. Georgen	2006	Walther Collection, Burlafingen	2010

MNK im ZKM

Möglichkeiten

Formen der öffentlichen Privatsammlung ^{2/2}

- Öffentliche Sammlermuseen
Beispiel: ZKM | Museum für Neue Kunst, Karlsruhe
- Partielle Anbindung an öffentliche Museen
Beispiel: kunsthalle weishaupt, Ulm
- Unabhängige private Museen / Ausstellungsräume
Beispiel: Sammlung FER Collection, Ulm

Die Sammlung

Sammlung Siegfried und Jutta Weishaupt ^{1/5}

- Sammlerpersönlichkeit: Der Unternehmer Siegfried Weishaupt

„Ich sammle aus dem Bauch heraus.“

„Ich kaufe, was mir gefällt.“

„Abstraktion bedeutet Freiheit.“

Erste Ankäufe Mitte der 60er Jahre

- erstes Kunstwerk:

Marc Chagall

Daphnis und Chloé, 1961

Mappenwerk mit 42 Farblithografien

- erstes Gemälde:

Richard Paul Lohse

Acht Farbgruppen mit hellem Zentrum, 1954/61

Öl auf Leinwand, 60 x 60 cm

Die Sammlung

Sammlung Siegfried und Jutta Weishaupt 2/5

- Schwerpunkte der Sammlung
- geometrisch-konkrete Kunst



© VG Bild-Kunst, Bonn 2014

Richard Paul Lohse

Acht Farbgruppen mit hellem Zentrum, 1954/61

Öl auf Leinwand, 60 x 60 cm



© The Joseph and Anni Albers Foundation /
VG Bild-Kunst, Bonn 2014

Josef Albers

Homage to the Square – Opal, 1964

Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm

Die Sammlung

Sammlung Siegfried und Jutta Weishaupt 3/5

- Schwerpunkte der Sammlung
 - geometrisch-konkrete Kunst
 - ZERO-Kunst und Umfeld

Günther Uecker

Weißes Feld, 1977

Holz, Nägel, Acryl auf Leinwand, 120 x 120 cm



© VG Bild-Kunst, Bonn 2014

Die Sammlung

Sammlung Siegfried und Jutta Weishaupt 4/5

- Schwerpunkte der Sammlung
 - geometrisch-konkrete Kunst
 - ZERO-Kunst und Umfeld
 - Amerikanische Kunst seit den 1960er Jahren

Robert Rauschenberg

Summer Rental, 1960

Öl auf Papier auf Leinwand, 178 x 1387cm



© VG Bild-Kunst, Bonn 2014

Die Sammlung

Sammlung Siegfried und Jutta Weishaupt 5/5

- Schwerpunkte der Sammlung
 - geometrisch-konkrete Kunst
 - ZERO-Kunst und Umfeld
 - Amerikanische Kunst seit den 1960er Jahren

Hinzu kommen

- jüngere Positionen
- Lichtkunst
- Skulpturen
- inszenierte Fotografie



Ausstellungsansicht mit Werken von Beat Zoderer und Andy Ouchi, kunsthalle weishaupt, 2013

Die Institution

Die kunsthalle weishaupt ^{1/4}

- Teil des städtebaulichen Konzepts der Ulmer „Neuen Mitte“
 - Initiative der Stadt Ulm
 - Kulturinstitution als Abschluss der „Neuen Mitte“
 - Erbbaurecht



Lageplan, Quelle: www.german-architects.com

Die Institution

Die kunsthalle weishaupt ^{2/4}

- Bauliche Fakten
 - Architekt Wolfram Wöhr
 - Materialien: Sichtbeton, Jurakalksandstein, Glas
 - 1270 m² Ausstellungsfläche
 - 2 Depot-Räume
 - Schaufrent 16 m hoch
 - Steg zum Ulmer Museum

Außerdem im Gebäude untergebracht:

- billbar
- TU EGO – Schmuckatelier



kunsthalle weishaupt, Ulm, Foto: Christoph Seeberger

Die Institution

Die kunsthalle weishaupt ^{3/4}

- Eröffnung 24. November 2007
- 1270 m² Ausstellungsfläche auf zwei Etagen
- Im Mittel 35.000 Besucher pro Jahr
- Im Schnitt zwei Ausstellungen pro Jahr
- Seit der Eröffnung 13 Ausstellungen
- Bisher 10 ausstellungsbegleitende Publikationen

Die Institution

Die kunsthalle weishaupt ^{4/4}

- Interne Organisation – Sammlung und Ausstellungsprogramm
 - Direktorin Frau Kathrin Weishaupt-Theopold
 - 2 halbe Mitarbeiterstellen
 - Ausstellungsorganisation (Planung, Realisierung)

! Finanzierung der Ausstellungen komplett privat !
- Kooperation mit dem Ulmer Museum, Stadt Ulm
 - gleiche Öffnungszeiten
 - Kassen- und Aufsichtspersonal
 - Gebäude-Management
 - Kunstvermittlung

! Eintrittsgelder gehen komplett an die Stadt Ulm !

Zum Abschluss

Gründe für die Sammlerfamilie Weishaupt

- Leidenschaft
- Teilhabe anderer
- stetig wachsender Umfang der Sammlung
- Emanzipation
- Gestaltungswunsch

Vielen Dank!